

# **Gemeindebote**

der  
Evangelisch-Lutherischen  
Kirchengemeinde Schwarzenfeld



Nummer 4 - August - September 2011



# Predigt von Prädikant Karl Georg Haubelt über das Heilige Abendmahl - Teil 2

Der Leib Jesu Christi ist und bleibt etwas ganz Lebendiges. Blutvoll lebendig! Das Abendmahl löscht nicht nur vergangene Schuld aus, es eröffnet zugleich eine bessere Zukunft und schickt uns auf den Weg dahin. Martin Luther bringt es im Kleinen Katechismus auf die Formel, uns werde »im Sakrament Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit. . .gegeben - denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.«

Wenn wir Abendmahl feiern, sind nicht nur Gründonnerstag und Karfreitag – nein, auch Ostern ist gegenwärtig! Beim Empfang von Brot und Wein in der Feier des Heiligen Abendmahls werden für uns nicht allein Jesu Leiden und Sterben, sondern auch seine Auferstehung angesagt und uns zugesagt. Versöhntes, in der Auferstehung erneuertes Leben wird uns geschenkt. Wir feiern das neue Leben, das eben nicht nur für Jesus Christus, nein, das mit Jesus Christus - Gott sei Dank - auch für uns angebrochen ist, das uns nun erfasst. Das wahrzunehmen und anzunehmen, werden wir ermuntert und gestärkt beim Empfang des heiligen Mahls.

III. Was ist und was gibt uns das Abendmahl und wie sollen wir's empfangen? Es ist sinnlich erfahrbare Gemeinschaft am Leib Christi. Es gibt uns Vergebung der Sünden und lässt uns hoffnungsvoll in die Zukunft schauen. Und wir empfangen es rich-

tig und tragen Segen davon, wenn wir als Sünder zum Altar treten, als Menschen, die es nötig haben und sich darauf freuen, dass Gott sich ihnen zuwendet und ihnen alles Gute tut.

Mehr als das, was wir in Formeln und Begriffen aussagen können, erhellt vielleicht eine Geschichte. Eine Abendmahlsfeier kommt nicht darin vor; ich meine aber, die Geschichte als Ganze bildet ab, wovon heute die Rede war: was das Abendmahl ist und soll und wer es recht empfängt.

Links und rechts von einem Fluss standen zwei Häuser; zwischen ihnen gab es eine Brücke. Die beiden alten Männer, die in den Häusern wohnten - einer im Haus auf der linken Seite, einer in dem auf der rechten - hatten die Pflicht, die Brücke in Ordnung zu halten. Solange sie noch ihre Familien gehabt hatten, war das kein Problem gewesen. Meist hatten sich die beiden Familien zusammengetan und die fälligen Arbeiten gemeinsam angepackt.

Das war anders geworden, nachdem auf beiden Seiten die Kinder aus dem Haus gegangen und die Frauen gestorben waren. Die Männer machten jeder nur noch das, was auf der eigenen Seite anfiel. Misstrauisch beäugten sie manchmal, was der andere machte - und wie er es machte. Meistens hatten sie eine Menge daran auszusetzen.

Nach und nach wurden die beiden Männer einander immer fremder, ja sie wurden einander feindselig gesonnen. Sie vermieden einander zu treffen, gingen kaum noch zur selben Zeit aus dem Haus geschweige denn, dass sie zur selben Zeit auf die Brücke getreten wären. Ihre Abneigung gegeneinander ging so weit, dass sie beide in ihrer Küche das Fenster, das zum gegenüberliegenden Flussufer zeigte, zumauerten und sich stattdessen ein Fenster setzen ließen, durch das sie dem Wasserlauf entgegenblicken konnten. Sie sahen nun, wenn sie morgens am Frühstückstisch saßen, in dieselbe Richtung, aber sie sahen nicht mehr zueinander hinüber, sie sahen sich nicht mehr an.

Eines Morgens bemerkte der alte Mann im Haus auf der rechten Seite des Flusses, dass ein Boot den Fluss hinunter geschwommen kam. Ein hilflos gestikulierender Mensch saß darin; anscheinend hatte er die Ruderblätter verloren. Der Mann im Haus besann sich nicht lange. Er rannte hinaus, auf die Brücke; vielleicht konnte er das Boot anhalten oder den Mann herausziehen, wenn das Boot unter die Brücke fuhr. Als er eben die Brücke erreicht hatte, sah er, dass der von drüben auch aus seinem Haus gestürzt kam. Er hatte das Boot mit seinem verzweifelten Insassen offenbar auch gesehen.

Das Boot war jetzt nur noch wenige Meter von der Brücke entfernt. Der Schiffbrüchige hatte bemerkt, dass

die beiden Männer auf der Brücke waren. Er streckte die Hände empor. »Zieht mich raus!« schien das sagen zu sollen. Die beiden Brückenmänner brachten sich in Position, knieten sich nebeneinander dorthin, wo das Boot ankommen würde, dann griffen sie jeder eine Hand des Hilflosen, fassten mit der anderen Hand nach und zogen den erschöpften Bootsinsassen heraus.

Als sie alle drei wieder auf den Füßen waren, fielen sie einander in die Arme und lachten vor Freude über das bestandene Abenteuer. »Na«, sagte der aus dem linken Haus, »zusammen kriegen wir doch auch was geschickt, wie?« Der aus dem rechten Haus nickte. »Wahrscheinlich sogar noch mehr als das hier!« Und zu dem Mann, dessen Boot nun schon ein gehöriges Stück flussabwärts trieb, sagte er: »Sie hat der Himmel geschickt!« Und als der ihn verständnislos anguckte und dann erklärungsheischend vom einen zum andern sah, setzte er hinzu: »Manchmal kann die Not des einen andere aus ihrer Not erlösen!«

Jesus Christus geht in den Tod. Das Opfer seines Leibes und Blutes hilft uns zum Leben. Das ist das Mahl des Herrn, die Eucharistie, die Danksagungsfeier, das Heilige Abendmahl - eingesetzt in der Nacht, da er verurteilt ward, damit die Nacht, da wir in Sünde verharren, vergeht und die Finsternis des Todes uns nicht verschlingt. **Amen.**

## Aus dem Gemeindeleben – Rückblick



9 Mann in einem Boot?! So sind wir natürlich nicht gefahren! Die **frisch Konfirmierten** Thomas Winterer, Gabriel Schwennicke, Alexander Obendorfer, Tatjana Fanderl, Julia Hütter, Dominik Pornitz, Corinna Zechmann machten sich mit Pfarrerin Gentzwein und Jens Herrmann von der Dekanatsjugend auf eine **Abschiedsfahrt** mit dem Kanu von Nabburg bis zum Schwarzenfelder Schlosspark. Keiner blieb trocken, was aber bei dem heißen Sommerwetter kein Problem war. Wir danken der Schwarzenfelder Wasserwacht für den zur Verfügung gestellten Grillplatz am Häusl.

Ein großes Dankeschön dem **Chor „Estate“** aus Straubing für den ergreifenden Gottesdienst zum Thema „Wege“. Das aufgemalte Labyrinth wurde fleißig abgeschrieben und sogar mit dem Kinderfahrrad abgefahren!

Der **Chor „Auftakt“** hat unserer Kirchengemeinde 50,- € aus dem Getränkeverkauf gespendet. Herzlichen Dank!

Wir danken den Kirchenvorstehern Christian Benoist und Friedemann Hübner für die **Reparaturarbeiten** in und um die Kirche.

### Neues Liederheft

Wenn Sie im Gottesdienst eine Liednummer angeschlagen sehen, vor der eine „0“ steht, kennzeichnet dies ein Lied aus dem neuen lilanen Liederheft. Wir wollen versuchen, im Lauf der Zeit viele Lieder daraus zu lernen! Einige kennen wir schon durch unseren Kirchenchor. Das Liederheft heißt „Kommt, atmet auf!“ (KAA) und kann nur über das Pfarramt für 5,40 € erworben werden. Natürlich liegen in der Kirche genügend Exemplare aus.

## Kirchlich bestattet wurden

**Siegfried Oestberg**, 89 Jahre alt, am 25.06.2011 in Stulln

**Georg Rudolf**, 75 Jahre alt, am 08.07.2011 in Schwarzenfeld

Christus spricht: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben - niemand kommt zum Vater, denn durch mich!“ (Johannes 14,6)

## Christlich getraut wurden

**Heidi und Franz Lippert** am 11.06.2011 aus Schmidgaden

**Claudia und Anton Mutzbauer** am 28.05.2011 aus Girnitz, Nabburg

Paulus spricht: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, aber die Liebe ist die größte unter ihnen!“ (1.Kor. 13,13)

## Aus dem Gemeindeleben – Ausblick

**Pfarrerin Gentzwein** ist im Urlaub vom **01.-21.08.11**. Die Vertretung übernimmt bis zum 14.08. **Pfarrer Knobloch** in Oberviechtach, Telefon 09671-1533 und vom 15.-21.08.2011 **Pfarrer Herrmann** in Nabburg, Telefon 09433-321. Den Beiden ganz herzlichen Dank!

Den Gottesdienst am 21.08.2011 gestaltet **Gerlinde Burkharth** als Predigerin und Musikerin mit ihrer Gitarre.

**Der Anmeldeabend für den neuen Präparandenjahrgang** ist am Freitag, dem 16.09.11 um 17.00 Uhr im Gemeindehaus.

Vom 23.-25.09.11 fahren wir mit den Konfirmanden auch der Nachbargemeinden auf die **Konfiburg** nach Trausnitz.



## Abschied und Neubeginn im Kirchenchor

Schweren Herzens gibt **Renate Oppelt** nach 25 Jahren die Chorleitung ab. Wir danken ihr von Herzen für diesen langjährigen Einsatz mit Leib und Seele! Wir freuen uns, dass das langjährige Chormitglied **Roland Willecke** die Chorleitung übernehmen wird. Er hat jahrelang Fortbildungskurse besucht und mit seinem Gitarrenspiel den Chor unterstützt. Auch Frau **Ingeburg Menzyk** gibt ihr Amt als Verwalterin der Chorkasse ab. Dies übernimmt in Zukunft **Pfarrer Eberhard Steinacker**. Herzlichen Dank! Verabschiedung und Einführung sind im Erntedankgottesdienst.

Die **Sommerpause** des Kirchenchores geht bis Ende August. Die erste Probe findet bereits am **30.08.2011** statt. Die neue Uhrzeit ist **18.45 Uhr**.

**Neue Sänger und Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen!**

**Ein neuer Bibelkreis** trifft sich an jedem **ersten Mittwoch im Monat** ab dem **07.09.2011** um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. In ökumenischer Offenheit wollen wir mit einer ganz einfachen Methode, dem „Bibel teilen“, herausfinden, was die alten Texte der Bibel uns heutigen Menschen bedeuten können. Als erstes wollen wir uns mit den „ich-bin-Worten“ Jesu beschäftigen, die wir im Johannesevangelium finden.

Im Minigottesdienst am **11.09.2011** um 11.00 Uhr sind alle Kinder, besonders die **Erstklässler** herzlich eingeladen, sich segnen zu lassen.



Foto: epd bild

**Das Erntedankfest** feiern wir am 02.10.2011 mit einem **Familiengottesdienst mit Abendmahl**, zu dem auch die Kinder herzlich eingeladen sind. Die musikalische Gestaltung übernehmen der Kirchen- und Posaunenchor.

Da die **Erntegaben** aus den Gärten immer weniger werden, bitten wir auch um gekauftes Gemüse, das wir nach dem Gottesdienst miteinander zu einer **Suppe** verarbeiten werden. Alle sind herzlich zum **Mittagessen** eingeladen.



Ich wünsche dir  
Erntezeiten:  
Momente, in denen das,  
was in deinem Leben  
gereift und gewachsen ist,  
vor dir liegt:  
dick wie ein Kürbis,  
filigran wie eine Ähre,  
rund wie eine Tomate,  
duftend wie ein Apfel.

Gott hat seinen Segen  
in dich gelegt,  
manchmal fast unbemerkt.

Jetzt liegt die Ernte da  
und du staunst.  
Die Mühe des Lebens  
hat sich gelohnt.

TINA WILLMS

Am **03.10.2011** findet in Nürnberg „**missio 2011**“ ein **Impulstag für kirchlich Interessierte und Mitarbeitende** statt. Anmeldeschluss ist am 19.09.2011 beim Amt für Gemeindedienst. Telefon 0911-4316280, Mail: [evangelisation@afg-elkb.de](mailto:evangelisation@afg-elkb.de). Homepage [www.missio2011.de](http://www.missio2011.de). Um 10.00 Uhr ist in St. Sebald die Eröffnung mit Andacht und Referat. Vormittags und nachmittags gibt es einstündige Foren und Workshops zu Themen rund um die **Begeisterung für das Wort Gottes**. Um 16.45 Uhr ist ein Abendmahls-gottesdienst mit Landesbischof Dr. Friedrich in St. Sebald. Das Programm und die Übersicht über die einzelnen Workshops erhalten sie im Pfarramt. Pfarrerin Gentzwein freut sich über viele, die mitfahren!

Schon jetzt freuen wir uns auf das **Konzert** unseres Kirchen- und Posau-enchores anlässlich der **Kirchweihe der Christuskirche**. Es findet am Samstag, dem **15.10.2011** um 19.00 Uhr in der Christuskirche statt.

In Schwandorf ist am Sonntag, dem **23.10.2011** um 17.00 Uhr in der St. Jakobskirche ein „**100-Stimmen-Gospel-Konzert**“, bei dem **jeder mitsin-gen** kann! Gospelchöre aus Schwandorf, Amberg und Sulzbach-Rosenberg laden zur **Probe** ein am 19.09.2011 um 20.00 Uhr in der Schwandorfer Er-löserkirche und am 19.10.2011 um 19.30 Uhr. Anmeldung bitte bei Thomas Huber unter [heavenbound@schwandorf-evangelisch.de](mailto:heavenbound@schwandorf-evangelisch.de).



# Sommer

Im Sommer will ich Ferien machen  
und Abstand gewinnen  
vom Alltags-Ich.

Ich will durchatmen.  
Loslassen, was mir Sorge macht.  
Spüren, wie der Brustkorb sich weitet.

Ich will mir Ruhe gönnen.  
Den Schritt verlangsamen.  
Nichts denken. Nur da sein.

Ich will in den Himmel schauen.  
Meinen Horizont weiten.  
Wahrnehmen, was über mich hinausgeht.

Ich will Gott vertrauen.  
Ich lasse mich fallen  
in seine Hand.

TINA WILLMS

## Hilfe für Kinder in einer Notsituation

Im Jahr 2011 blicken wir auf 35 Jahre Partnerschaft zwischen dem Dekanatsbezirk Sulzbach-Rosenberg und dem indigenen Gebiet Guarita in Brasilien zurück. Viele Menschen im Dekanatsbezirk und auch in Guarita selbst haben sich in dieser langen Zeit für die dort lebenden Indigenen (Indianer) vom Volk der Kaingang engagiert. Einer von diesen war der Kaingang-Lehrer Natalino Gög Crespo. Völlig unerwartet ist er am 1. März 2011 im Alter von nur 50 Jahren an einem Gehirnschlag verstorben. Vier Kinder bleiben als Vollwaisen zurück.



Sein ganzes Leben widmete Natalino der Bildung und Kultur sowie dem Kampf um Selbständigkeit seines Kaingang-Volkes. Er war fest davon überzeugt, dass die Indigenen nur durch Bildung zu freien Menschen werden können und sich dadurch ihre Zukunftschancen verbessern lassen. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer hat Natalino auch als Prediger und Führer seiner lutherischen Gemeinde treu gedient. Zusammen mit seiner Schwester Ilda fungierte Natalino überdies als Brückenbauer zwischen Guarita und unserem Dekanat.

Im Jahr 1999 gehörten beide der Comin-Delegation an, die den Dekanatsbezirk Sulzbach-Rosenberg besuchte. Der Tod Natalinos ist umso tragischer, als erst im September 2010 seine Frau Andrea an einem Gehirntumor verstorben ist und nun die vier kleinen Kinder (zwischen zwei und acht Jahre alt, siehe Foto) zu Vollwaisen geworden sind. Sie wurden vorläufig in der Familie von Natalinos Bruder aufgenommen. Zur Linderung der akuten Not wollen wir mit einer Spendenaktion helfen.

Spenden mit dem Kennwort „Guarita- Kinder-Notsituation“ erbitten wir auf das Konto unserer Gabenkasse bei der Sparkasse Schwarzenfeld BLZ: 750 510 40 Kto.Nr. 570083063.

**Kirchenchor:** Dienstag 18.45 Uhr (R. Willecke -/2258)

**Posaunenchor:** Freitag 18.30 Uhr, (T. Raps 0151-172 788 11)

**Jungbläser:** Freitag, 16.00 Uhr Gemeindehaus

**Minigottesdienste** für Kindergartenkinder und Kleinere mit ihren Familien: Am Sonntag, den 11.09.2011 um 11.00 Uhr in der Christuskirche.

**Kindergottesdienst** für Grundschul Kinder Sonntag, 09.30 Uhr am **25.09.2011** im Gemeindehaus mit Tanja Hoyer.

**Gottesdienst im Seniorenheim Miesberg:** 16.00 Uhr:

Letzter Donnerstag im Monat: **25.08.11 und 29.09.11** um 16.00.

Ehrenamtliche **Beratung in Altersfragen** geben Sonja Haubelt Telefon 09438-238 und Brigitte Bäuml 09435-9445.

Bitte beachten sie den **Gottesdienstanzeiger in der Tageszeitung** unter Schwarzenfeld, Stulln, Schmidgaden, Fensterbach!

Bitte melden sie sich bei Pfarrerin Gentzwein, wenn sie einen **Besuch**, eine **Abendmahlsfeier** oder eine **Mitfahrgelegenheit** zum Gottesdienst brauchen.

Die meisten **Gemeindeboten** wurden durch freundliche **Helferinnen und Helfer** ausgetragen. Herzlichen Dank!

Die kirchliche **Internetseite für Kinder** heißt:

[www.kirche-entdecken.de](http://www.kirche-entdecken.de)

Fotos von Veranstaltungen und Gottesdiensten, sowie aktuelle Hinweise finden sie auf unserer **Homepage** unter [www.schwarzenfeld-evangelisch.de](http://www.schwarzenfeld-evangelisch.de) Ein großes Dankeschön an Roland Willecke, der sie pflegt! Wer etwas dagegen hat, dass er auf einem Foto zu sehen ist, soll sich bitte bei Pfarrerin Gentzwein oder Roland Willecke melden.

Wir freuen uns über jede **Spende:** Konto: **Evangelische Kirchenverwaltung** Kto.Nr. 570 083 063 bei der Sparkasse Schwarzenfeld (BLZ 750 510 40). **Kirchgeldkonto:** Nr. 570082040

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Pfarramt Schwarzenfeld

**Pfarrerin** Heidi Gentzwein, Martin-Luther-Platz 3, 92521 Schwarzenfeld –

**eMail.:** [pfarramt.schwarzenfeld@elkb.de](mailto:pfarramt.schwarzenfeld@elkb.de)

**Telefon:** 09435/2410 - Fax 09435/501427 – Handy 0170/4794828

**Sekretärin** Karin Irlbeck: Pfarrbüro Mo 08.00-12.00 Uhr

**Vertrauensmann** des Kirchenvorstandes: Karl Georg Haubelt, Tel: 09435-3579

eMail: [KarlGeorg.Haubelt@t-online.de](mailto:KarlGeorg.Haubelt@t-online.de)

**Mesnerin:** Mina Wagner, Telefon: 09435-1388

**Druck:** Josef Eisenreich, Pfreimd - Auflage: 700 Stück

# Gottesdienste und Veranstaltungen

So	07.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So	14.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst
So	21.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Gerlinde Burkhardt
Do	25.08.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim
So	28.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Di	30.08.	18.45 Uhr	1. Kirchenchorprobe
So	04.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Mi	07.09.	19.00 Uhr	Bibelkreis
Sa	10.09.	14.00 Uhr	Trauung von Doris Schwarz und Zeljko Klasic
So	11.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst
		11.00 Uhr	Minigottesdienst mit Segnung der Erstklässler
Fr	16.09.	17.00 Uhr	Präparandenanmeldung
So	18.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Mo	19.09.	20.00 Uhr	Probe Gospelchor Schwandorf
Fr	23.09.	25.09.	Konfiburg Trausnitz
So	25.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Do	29.09.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim
Fr	30.09.	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
So	02.10.	09.30 Uhr	Erntedankfest mit Mittagessen
Mo	03.10.	10.00 Uhr	„missio“ Nürnberg
Mi	05.10.	19.00 Uhr	Bibelkreis
So	09.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst

